

Absender

Vorsteherin des Baudepartements
Basel-Stadt
Münsterplatz 11
4051 Basel

Basel, Datum

Zusammenarbeit des Kanton Basel-Stadt mit Veolia

Sehr geehrte Frau Schneider

An der Basler Herbstmesse stehen Mulden des französischen Konzerns Veolia. Der Konzern wirbt auf den Abfallcontainern für das eigene Unternehmen.

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass der französische Konzern am Konsortium beteiligt ist, welches im besetzten Ostjerusalem die erste Strassenbahnlinie baut und betreiben wird. Dieses Projekt ist nach internationalem Recht, insbesondere den Genfer Konventionen und verschiedenen Gutachten der UNO, illegal. Das 2004 vom UNO-Gerichtshof in Den Haag erstellte Gutachten wiederholt im Zusammenhang mit dem Bau der Apartheidsmauer in der Westbank die allgemein anerkannte Rechtsauffassung, dass die Aneignung und Expansion einer Besatzungsmacht von besetzten Gebieten gegen das internationale Recht verstösst.

Mit Auftragserteilungen an den Konzern Veolia toleriert der Kanton die menschenrechtswidrige Tätigkeit dieses Konzerns. Mit der forcierten Annektierung von Ostjerusalem, der Ausweitung von illegalen Siedlungen und ihrer Anbindung an die Stadt schafft der Staat Israel ein bedeutendes Hindernis für eine Friedenslösung in Palästina.

Ich möchte Sie deshalb bitten, dass der Kanton und insbesondere das Baudepartement keine Aufträge mehr an Veolia/EMUAG erteilt, solange dieser Konzern an menschenrechtswidrigen Geschäften beteiligt ist.

mit freundlichen Grüssen